

Personenbezogene Informationsmittel

John COLTRANE

DISKOGRAPHIEN

- 03-1-206** *John Coltrane* : sein Leben, seine Musik, seine Schallplatten
Ralf Dombrowski. - Waakirchen : Oreos-Verlag, 2002. - 239 S. :
Ill. ; 22 cm. - (Collection Jazz ; 28). - Diskographie S. 99 - 223. -
ISBN 3-923657-63-3 : EUR 24.80
[7012]

John Coltrane wäre heute 76 Jahre alt. Was die Jazzmusiker bei seinem Tod (am 17. Juli 1967) empfunden haben mögen, findet seinen wohl eindrucksvollsten musikalischen und persönlichen Ausdruck in Roland Kirks *Tribute To John Coltrane*.¹ In seiner Einleitung *Ovation & Roland's Remarks* spricht er von: „... this ... medley of tunes, that John Coltrane left here for us to learn“; es folgen dann *Lush Life*“, *Afro-Blue* und *Bessie's Blues* in coltranesker,² sehr emotionaler Spielweise.³ Symbolhaft ist da also einer zu uns herabgestiegen und hat uns etwas hinterlassen, das uns bis heute beschäftigt. Unter diesem Eindruck stehen viele, die sich mit dem Werk von John Coltrane befassen. Obwohl er nur zwölf Jahre Zeit hatte, das zu leisten, was er zustande gebracht hat, gehört sein Lebenswerk doch mit zu dem Eindrucksvollsten und Revolutionärsten, was man sich in der Musikwelt vorstellen kann.⁴

Auf die Bedeutung John Coltranes im Jazz und weit darüber hinaus muss im Rahmen dieser Rezension nicht näher eingegangen werden⁵. Viele Bücher wurden über Coltrane geschrieben, die meisten jedoch im englischsprachigen Raum. In Deutschland erschien 1984 im Oreos-Verlag, der in diesem Jahr sein zwanzigjähriges Jubiläum feiert, ein Buch über Coltrane

¹ *Volunteered Slavery* / Roland Kirk. - Rhino Records R2 71407, 1969 & 1993. – Noch heute widmen Jazzmusiker John Coltrane Aufnahmen, so z.B. Branford Marsalis mit seiner neuen CD *Footsteps Of Our Fathers* mit einer Einspielung von *A Love Supreme*, erschienen auf Marsalis Music MARCD 3301.

² Der Begriff „coltranesk“ geht auf den Jazzkritiker Joachim-Ernst Berendt zurück.

³ Aufgenommen am 7. Juli 1968 auf dem Newport Jazz Festival.

⁴ Sogar die Evangelische Akademie in Tutzing hat sich im September 2002 des Themas angenommen. Unter dem Titel *A love supreme, dear Lord* fand dort eine Tagung über John Coltrane statt; vgl. <http://www.ev-akademie-tutzing.de/doku/programm/detail.php3?part=prog&ldnr=304>

⁵ Vgl. *John Coltrane* : a discography and musical biography / by Yasuhiro Fujioka with Lewis Porter and Yoh-ichi Hamada. - Metuchen, NJ ; London : Scarecrow Press [u.a.], 1995. - XVII, 377 S. : Ill. ; 29 cm. - (Studies in Jazz ; 20). - ISBN 0-8108-2986-X : \$ 62.50 [3514]. – Rez.: *IFB 96-4-479*.

von Filtgen und Außenbauer.⁶ Ansonsten gibt es nur Übersetzungen.⁷ Nun hat sich der deutsche Journalist und Musikkritiker der Süddeutschen Zeitung, Ralf Dombrowski, publizistisch auch für anderer Presseorgane tätig, aufgemacht, den „Jazz-Heiligen, unantastbar ob seiner musikalischen Leistungen wie seiner spirituellen Aura, ein Mann, der in San Francisco gar die Gründung einer Coltrane-Kirche⁸ inspirierte,“ vom Sockel zu stoßen. Lt. Werbetext handelt es sich um den Entwurf eines neuen Coltrane-Bildes, „das Bild eines musikalischen Monomanen, der viel wagte, dem aber keineswegs alles gelang“, um einen „kritischeren, einen distanzierteren, einen vorurteilslosen Blick auf diesen Ausnahmemusiker.“ Gibt es etwa in Deutschland neue Erkenntnisse der Coltraneforschung? Wird hier der Mythos dieses schwarzen Jazz-Junkie entlarvt? Hat Ralf Dombrowski gar eine Schmähchrift verfaßt?

Der Aufbau des Werkes von Ralf Dombrowski unterscheidet sich von seinem unter demselben Titel erschienenen Vorgänger von Filtgen und Außenbauer⁹ hauptsächlich durch den neuen Aufbau des biographischen Teils; ansonsten wurde nicht nur der Titel identisch übernommen, sondern auch die Aufteilung in die beiden Blöcke Biographisches und Diskographisches. Das Buch beginnt mit einem biographischen Abriß, der wie ein tabellarischer Lebenslauf nach Jahren aufgebaut ist. Danach folgt die Einleitung, durch die der Leser sich jedoch nicht abschrecken lassen sollte. Da ist die Rede davon, daß Coltrane „rechtzeitig zum Quantensprung der Pluralität frühpostmoderner Kulturdeutung einen Werkkomplex (hinterließ), der gerade hermetisch genug war, um nicht von jedermann eindeutig entschlüsselt werden zu können“ (S. 14). Weiterhin befaßt sich der Autor in seiner Einleitung mit anderen Coltrane-Autoren wie Nisenson, Woideck, Porter, Thomas und Simpkins; der Rest des Buches wird wieder lesbarer: der darauf folgende Abschnitt *Der Junge aus der Provinz* befaßt sich mit den *Ursprüngen der Familie Coltrane, Kindheit und Jugend, dem Zerfall der Familie* und mit *High School und erste Instrumente*. Das Kapitel *Lehrjahre* beschreibt die Jahre zwischen 1943 und 1955: *Philadelphia, Militärzeit, Erste Jobs, Dizzy Gillespie – Freund und Helfer, Der Weg zum Stil*. Die Jahre 1955 bis 1958 sind

⁶ **John Coltrane** : sein Leben, seine Musik, seine Schallplatten / Gerd Filtgen ; Michael Außenbauer. – Gauting-Buchendorf: Oreos-Verlag, 1984. - ISBN 3-923657-02-1. – 2. Aufl. 1989

⁷ Sieht man von den beiden folgenden Publikationen ab: **Free Jazz** : stilkritische Untersuchungen zum Jazz der 60 Jahre / Ekkehard Jost. – Mainz [u.a.] : Schott, 1975 (Neuaufkl. 2002 bei Wolke Verlagsgesellschaft) mit einem Kapitel über John Coltrane. Ferner die kaum bekannte Arbeit **John Coltrane und die afroamerikanische Oraltradition** / Gerhard Putschögl. – Graz : ADEVA, 1993. – (Jazzforschung / Jazz Research ; 25)

⁸ <http://www.saintjohncoltrane.org>

⁹ Dort folgen nach den *Biographischen Daten*, ähnlich in Tabellenform wie bei Dombrowski *Die Lebensgeschichte von John Coltrane, Wichtige Musiker um John Coltrane, Die stilistische Entwicklung des Saxophonspiels bei John Coltrane – eine theoretische Stilanalyse, Wie entstand der spezielle 'Coltrane-Sound'?* und *Das Schallplattenwerk von John Coltrane*.

mit *Emanzipation* überschrieben und beinhalten *Naima*, *Miles Davis*, *Zwei Jahre auf Tour* und *Thelonious Monk*. Das Kapitel *Freiheit* (1958 - 1960) enthält die Abschnitte *Noch einmal Miles*, *Experimente*, *Ratlosigkeit der Kritik*, *Loslösung von Miles*, *Kind Of Blue* und *Giant Steps* und *Der Weg zum eigenen Quartett*. Das Kapitel *Erfolg* (1960 - 1964) befaßt sich mit *Das Sopransaxophon*, *Impulse* und *Dolphy* und *Soundvarianten*, *Weltmusik*. Es folgt *Spiritualität und Ende* (1964 - 1967) mit den Abschnitten *A Love Supreme*, *Religion*, *Menschlichkeit*, *New Thing*, *Das letzte Jahr* und *Zu den Sternen*. Das Kapitel *Alice und Ravi* beschreibt den musikalischen Werdegang von Coltranes Witwe und seines (zweiten) Sohnes Ravi. *Coltranes Erben* befaßt sich mit dem Einfluß, den Coltranes Musik auf andere Musiker, auch Pop- und Rockmusiker, hatte. Die musikalischen Begleiter Coltranes McCoy Tyner, Pharoah Sanders und Elvin Jones werden hier als „Weichspüler“, „Esoteriker“ und als „noch nicht auf den eigenen Punkt“ gekommen qualifiziert (S. 82). Im Kapitel *Sound und Stil – der Klang der Moderne* geht Dombrowski mit den Abschnitten *Sound und Wirkung*, *Konstruktion und Kontraste*, *Freiheit und Grenzen* auf Coltranes Spieltechnik detaillierter ein. Bei diesen Kapiteln dürfte der Laie schnell weiterblättern; sie sind für Spezialisten geschrieben mit Sätzen wie „Die Bridge füllt er mit schnellen Ornamenten auf es-dorisch bis hin zu Zweiunddreißigsteln“ (S. 91) oder mit „*Giant Steps* ist eine zur Etüde verschränkte Kommentierung harmonischer Zusammenhänge, die geläufige Schemata der Herleitung durch im Quintenzirkel weit voneinander entfernte Tonarten verkompliziert“ (S. 92). Der diskographische Teil des Buches *John Coltranes Musik auf Tonträgern* (S. 99 – 223) ist auch nach Dombrowskis Auffassung „unvollständig. Und er wird es bleiben“. Immer wieder tauchen private Aufnahmen auf wie letzthin das Olatunji Concert¹⁰ und viele Mitschnitte lagern in privater Hand, bei Plattenarchiven oder gelten als verschollen oder gelöscht. Streng genommen handelt es sich bei diesem Abschnitt nicht um eine Diskographie, sondern um eine Abfolge von Plattenrezensionen analog dem Vorbild von Filtgen, nur daß hier überwiegend CDs statt LPs abgebildet und besprochen werden. In chronologischer Reihenfolge nach dem Aufnahmedatum¹¹ werden die einzelnen CDs abgebildet, Titel und Stücktitel mit Besetzungen wiedergegeben, gefolgt jeweils von einer Besprechung. Die ganze Diskographie kann flüssig am Stück gelesen werden. Sie spiegelt nochmals den Lebenslauf Coltranes, dieses Mal dokumentiert anhand seiner wichtigsten Plattenaufnahmen. Es wäre ein vielleicht nicht uninteressantes Alternativkonzept gewesen, den biographischen Teil in diesen diskographischen einzuarbeiten. Werden bei Filtgen etwas über 100 Schallplatten besprochen, so sind es bei Dombrowski zusammen mit den Boxen, die ab S. 220 folgen, 111 Titel. Die neueste Box, **Legacy**,¹² die Coltranes Sohn Ravi thematisch in vier CDs zusammen gestellt hat, konnte noch nicht aufgenommen werden.¹³

¹⁰ Erschienen 2001 auf Impulse! 589 120-2.

¹¹ Leider fehlen oft die Erscheinungsjahre der Platten.

¹² **Legacy** / John Coltrane. Produced by Ravi Coltrane. - Erschien 2002 auf Impulse! 314 589 295-2. Sie enthält außer den vier vorbildlichen Themen-CDs ein

In den Rezensionen ist Dombrowski ganz Journalist. Er liebt Sprachspiele wie „virtuositätsbesessene Versionen“ (S. 114), „beboppige Ausdruckserbstücke“ (S. 114), „verstockte Schrulligkeit“ (S. 121), „hurtig geschmeidige Läufe“ (S. 135), „boppige und cuboppige Muster“ (S. 139), „asthmatische Toneinwürfe“ (S. 212 über Pharoah Sanders) und „erfindet“ auch gerne neue Wörter oder Zusammenhänge wie „Reduktionist“ (S. 128 über Thelonious Monk, „Tenorsaxophonistenschwemme“ (S. 135), „Mittelstandsbursche“ (S. 149), „Zweitbaß“ (S. 171), „Avantgardismen“ (S. 200), „Saxophontote“ (S. 15) oder benutzt intensiv sein Lieblingswort „Jazzpolizei“ (S. 112). Man liest von „besenswingenden Ensembles“ (S. 114), der „swingboppigen Chicago-Tradition“ (S. 118), den „afrikanesken Harmoniefolgen“ (S. 120), „koketten Glissandi“ (S. 126); es gibt „die geläufigen zwölf Takte der Baumwollfelder“ (S. 132), Coltrane „spielte sich den Arsch ab“ (136), da ist die Rede von „bebopzentrierten Posaunengirlanden“ (S. 143), dem „Saurier des Hardbop“ (S. 156) Paul Chambers, der „Beschnüffelphase der stilistischen Antagonisten“ (S. 174) und dem „Most der Kulturfrüchte“ (S. 15).

Nach der Besprechung der *Boxsets*¹⁴ folgt das *Dankeschön* des Autors sowie der Anhang mit Anmerkungen und Literaturverzeichnis¹⁵ und *Coltrane im Netz*, das allerdings nur auf www.johncoltrane.com hinweist. Das Buch wird durch das alphabetische Verzeichnis der CD/LP-Titel und das Alphabetische Verzeichnis der Stücker Titel abgeschlossen.

Mit seinem Buch ist Dombrowski sicherlich und glücklicherweise nicht ganz gelungen, was die Werbetexte versprochen, doch hat er das Thema „ge-

bisher unveröffentlichtes Stück und im Beiheft auch mehrere Photos eines lächelnden Coltrane.

¹³ Im November 2002 erschien von **A Love Supreme** die Deluxe Edition als Doppel-CD mit einer Live-Version von 1965 sowie alternative Takes der Studioaufnahme von 1964 auf Impulse! 589 945-2. – Vgl. die Rez. **Dafür den Friedensnobelpreis** : John Coltranes „A Love Supreme“ ist sensationell komplettiert / Peter Kemper. // In: Frankfurter Allgemeine. – 03-02-08, S. 141.

¹⁴ In der Diskographie unerwähnt bleiben die Coltrane DVDs (**The World According To John Coltrane**, auf Columbia COBY-90026, erschienen 1990 und die in Ralph Gleason's Serie **Jazz Casual** erschienene DVD **John Coltrane Quartet**, Idem IDVD1011, erschienen 2001, im Vertrieb bei Zweitausendeins) sowie Videos wie z.B. **The Coltrane Legacy** erschienen bei Kay Jazz.

¹⁵ Das Literaturverzeichnis enthält nur 33 Monographien. Es fehlen neben einigen kleineren Diskographien von David Wild und Brian Davis die bereits o.a. Arbeit von Putschögl sowie **Kind Of Blue** : die Entstehung eines Meisterwerkes / Ashley Kahn. – Frankfurt am Main : Rogner & Bernhard bei Zweitausendeins, 2002. - 271 S. (das Original erschien 2000 bei Da Capo Press). – Weitere Ergänzungen: **Making Of Kind Of Blue** / Eric Nisenson. – New York : St. Martins Press, 2000. – **John Coltrane** : jazz, racism and resistance / Martin Smith. – London: Redworks, 2001. - (Revolutionary portraits ; 4) – ISBN 1-872208-16-9. – **A Love Supreme** : the story of John Coltrane's Signature album / Ashley Kahn. – New York ; London : Penguin, 2002. – 260 S. - ISBN 0-670-03136-4. – Zu letzterem vgl. die Sammelbesprechung mit vier weiteren Büchern u.d.T. **The fire in the cool** : how Gil Evans honed the great minds of modern jazz / Richard Williams. // In: Times literary supplement. – 02-11-15, S. 3 – 4 : III.

ordnet, systematisiert, analysiert“ (S. 13). Sein selbst gesetztes Ziel, „eine sachgerechte, nachvollziehbare und unterhaltsame Auswahl der für das Verständnis der Person und der Musik relevanten Informationen aus der Vielzahl der zur Verfügung stehenden Daten und Wertungen“ (S. 13 – 14), hat der Autor voll erreicht. So dürfen auch einige Aspekte und Fragen der Coltraneforschung unbehandelt oder offen bleiben.¹⁶ Das Buch kann in seiner kompakten Form jedem Jazz- und Coltrane-Interessierten empfohlen werden und sollte in keiner Musikbibliothek fehlen.

Bernhard Hefe

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.bsz-bw.de/ifb>

¹⁶ Wer weitere Aspekte des Coltrane-Bildes verfolgen will, dem sei zu folgenden Titeln geraten: **Coltrane und die jungen Wilden** : die Entstehung des New Jazz / Val Wilmer. – Höfen : Hannibal, 2001. – ISBN 3-85445-193-8. – **It's all over now** : Musik einer Generation ; 40 Jahre Rock und Jazz / Konrad Heidkamp. – Berlin : Fest, 1999. – ISBN 3-8286-0048-4 (enth. das Kapitel *John Coltrane – nackt auf der Bühne*, S. 77 - 90). – Zu den politischen und soziokulturellen Aspekten: **John Coltrane** : jazz, racism and resistance. – London: Redwords, 2001. – ISBN 1-872208-16-9 und **John Coltrane and the jazz revolution of the 1960s** / Frank Kofsky. – 2. Rev. ed. – New York : Pathfinder, 1998. – 500 S. - ISBN 0-87348-857-1.